

Bürgerbeirat Immerath/Lützerath/Pesch

**An die Mitbürgerinnen und Mitbürger von
Immerath/Immerath (neu), Lützerath,
Pesch und Pescher Kamp!**

8. November 2011, Kaisersaal in Immerath (neu)
WDR5 lädt ein zum Stadtgespräch:
„Verheizte Heimat oder Zukunftsenergie -
Braunkohle in NRW“

Podiumsdiskussion mit:
Harry Voigtsberger, NRW-Wirtschafts- und Energieminister
Dr. Johannes Lambertz, RWE-Power Vorstandsvorsitzender
Dirk Jansen, BUND-Geschäftsleiter
Jörg Marksteiner, WDR-Wirtschafts- und Energieexperte

Informationen aus dem Umsiedlungsgeschehen:

Bauberatung im Bürgerbüro Immerath (alt)

Wegen einer immer geringeren Inanspruchnahme der Sprechstunde wird Architekt Herr Mathiessen ab dem 01.01.2012 nur noch nach telefonischer Vereinbarung einen Termin mit Umsiedlern wahrnehmen. Ein entsprechender Aushang wird auf diese Änderung hinweisen.

Baupreisindex

Der Baupreisindex (bezogen auf 2005) hat per 31.08.2011 einen Wert von 116,5 erreicht.

Immerath (alt)

RWE Power hat bei der Stadt Erkelenz den Abriss der Gebäude Freiheitstraße 27 und 29 beantragt. Hintergrund sei eine starke Baufälligkeit des Hauses Freiheitstraße 29. Mit den „Rückbaumaßnahmen“ werde in Kürze begonnen.

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Infrastruktur Immerath (neu)

Beleuchtung

Die Stadt Erkelenz wird in Immerath (neu) weitere Laternen installieren lassen, und zwar auf den folgenden Straßen: Zum Lenzenkamp neu (1), In Lützerath neu (1), Freiheitsstraße neu (1), Am Lievendahl neu (1), Emundrodestraße (1) Buschgasse neu (1), Pescherstraße neu (2). Einen Plan zum Bestimmen der genauen Standorte finden Sie auf der Internet-Seite des Bürgerbeirats. Es handelt sich weiterhin um einen Übergangszustand, denn weitere Laternen werden im Zuge des Straßenendausbaus aufgestellt werden.

Eröffnung des neuen Kaisersaals

Für Freitag, den 13. Januar 2012, ist eine Feierlichkeit für die Immerather, Lützerather und Pescher Bürgerinnen und Bürger geplant. Am darauf folgenden Samstag soll der Neujahrsempfang der Stadt Erkelenz im neuen Kaisersaal stattfinden.

Mühle

Für die Wiedererrichtung der Immerather Mühle am Umsiedlungsort Immerath (neu) wird ein möglichst nachhaltiges und wirtschaftliches Nutzungskonzept für das Gebäude angestrebt.

Dies kann eine Gastronomie sein, aber auch eine andere gewerbliche Nutzung oder eine Wohnform.

Wenn Sie mögliche Interessenten kennen, wenden Sie sich bitte an den Bürgerbeirat (02431/9483655) oder per E-Mail über www.buergerbeirat-immerath.de

Straßenendausbau

Es ist weiterhin vorgesehen, dass der Ausbau der Straßen Krapollweg / Buschgasse / Lützerather Straße / Freiheitstraße unterer Bereich (von Einmündung Pescher Str. aus gesehen) noch in diesem Jahr beginnen soll.

Standortfindung für Keyenberg, Kuckum etc.:

Die Lokalpresse berichtete über eine entsprechende Informationsveranstaltung der Bezirksregierung. Im Unterschied zu unserer Umsiedlung ist inzwischen eine Umweltverträglichkeitsprüfung der möglichen Flächen anhängig. Dies wurde 2007 im Landesplanungsgesetz verankert. Die Prüfung dauere ca. 1 Jahr. Die vorgeschlagenen Flächen sind -anders als bei uns- in einem Workshop ermittelt worden, an dem der noch nicht offiziell eingesetzte Bürgerbeirat unter Leitung der Stadt Erkelenz beteiligt war

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Interessante Information zum Zustandekommen der Vorschläge finden Sie unter [http://www.erkelenz.de/de/Umsiedlungen Garzweiler II/klein Planungsworkshop zur Suchraumfindung am 21 05 2011.pdf](http://www.erkelenz.de/de/Umsiedlungen_Garzweiler_II/klein_Planungsworkshop_zur_Suchraumfindung_am_21_05_2011.pdf)

Ausgeschlossen werden kann danach eine Ansiedlung zwischen Immerath (neu) und Wahlenbusch.

Sicherheit in den Altorten

Polizei Erkelenz:
02431/999-0

RWE Power-Werksschutz:
02181/252296
(auch rund um die Uhr erreichbar)

Die Mitarbeiter des Werkschutzes können auch jederzeit auf ihren Patrouillen angesprochen werden !

Statistik per 15.10.2011

(bezogen auf ca. 303 Anwesen per 30.06.2006)

Bestandsaufnahmen: 287 (+ 4) = 95 %

Gutachten: 275 (+ 4) = 91 %

Aufnahme von Gesprächen: 273 (+ 3) = 90 %

Einigungen: 260 (+ 4) = 86 %

Erwerbe: 248 (+ 5) = 82 %

Mitgang nach Immerath (neu): 141 Haushalte = 54%

Umsiedlungsbeauftragte, Frau Margarete Kranz

Tel.: 0172/2006045 E-Mail: Margarete.Kranz@gmx.de

Unterstützung der Vereinstätigkeiten

RWE Power hat noch einmal € 2.000,- gewährt, um die Vereinstätigkeiten außerhalb der eigentlichen Veranstaltungen zu unterstützen.

Das Geld wurde dem Bürgerbeirat zur Verwaltung anvertraut. Die Aufteilung erfolgt auf- und abgerundet im %ualen Anteil von 2010.

Schützenbruderschaft:	€	410,00
SV Immerath:	€	380,00
Karnevalsgesellschaft:	€	340,00
Majorettengruppe Blau-Weiß:	€	170,00
Pfadfinder:	€	130,00
Dorfgemeinschaft:	€	130,00
Feuerwehr:	€	130,00
VdK:	€	130,00
Taubenverein:	€	90,00
Jugendfreizeit Immerath:	€	90,00

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Wasserhärte in Immerath (neu)

Aufgrund einer Anfrage des Mitbürgers Dieter Jünemann wurde das Thema nach 2008 erneut mit der Stadt Erkelenz aufgenommen. Seinerzeit erfolgte die Wasserversorgung der Stadt Erkelenz und der unmittelbar angrenzenden Stadtteile noch über die WEST Energie und Verkehr. Eine Übernahme durch das Kreiswasserwerk stand kurz bevor. Ein Verschnitt der unterschiedlichen Wasserqualitäten war als Option für eine Verbesserung der Wasserhärte in Erwägung gezogen worden.

Den Status im Jahr 2011 beschreibt der folgende Auszug aus einem E-Mail-Schriftverkehr mit Herrn Lurweg, dem Technischen Beigeordneten der Stadt Erkelenz:

„... Eigentlich hat sich zum Sachstand aus dem Jahre 2008 nichts Wesentliches verändert, außer, dass die Fusion der beiden Wasserwerke mittlerweile vollzogen ist, ein Netzschluss allerdings nicht. Nach Aussage der Geschäftsführung des Kreiswasserwerkes ist es nach wie vor geplant, einen Netzschluss der beiden ehemaligen Versorger zu vollziehen. Dieses bedingt allerdings umfangreiche Vorplanungen auch über das gesamte Wassernetz der Stadt Erkelenz und darüber hinaus, sodass hier kurzfristig kein Lösungsansatz zu finden ist. Das wird noch einige Jahre dauern und hängt auch mit Konzepten der weiteren Wassergewinnung (wo sind zukünftig Brunnen sinnvoll, wo fallen Brunnen im Bereich des Tagebaues weg, z. B. Holzweiler) zusammen.

So wird die Stadt Erkelenz wohl noch einige Zeit mit unterschiedlichen Härtegraden in den Stadtbezirken leben müssen. Auch das Kreiswasserwerk empfiehlt im Übrigen bei einem Härtegrad 3 (den Sie in Immerath (neu) haben müssten) nicht den Einbau von Enthärtungsanlagen, da der Effizienzgewinn im Verhältnis zum tatsächlichen Aufwand im Zusammenhang mit Anschaffung und vor allem der Unterhaltung in keinem Verhältnis steht. Auch der Härtegrad 3 entspricht den gesetzlichen Anforderungen, sodass seitens des Wasserwerkes kein Handlungsbedarf gesehen wird.
...“